

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
des Ortschaftsrats Brombach
am Dienstag, 28. März 2017
im Rathaus Brombach, Ringstraße 1

Anwesend: Ortsvorsteherin Herzog als Vorsitzende

Ortschaftsräte/innen: Bürgelin
Eberlin
Ehret
Findling
Meier
Piorr
Reinacher
Schmolinske
Stofer
Weber

Entschuldigt: OR/in Haller

Ferner: Stv. Fachbereichsleiter Meier (bis 20.10 Uhr)
Fachbereichsleiterin Buchauer (bis 20.50)

Urkundspersonen: OR Ehret
OR Stofer

Schriftführung: Silke Puke

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.50 Uhr

TOP 1

Veranstaltungen im Freien

Vorlage: 022/2017

Stv. Fachbereichsleiter Meier berichtet über die beiden bislang im Probelauf stattgefundenen Techno-Veranstaltungen, eine davon durchgeführt von einem kommerziellen Veranstalter, die keine Auffälligkeiten aufgewiesen hätten.

Anwesende Anwohner beschwerten sich, dass die Veranstaltungen zu laut und zu nah aufeinander (14 Tage Abstand) erfolgt seien.

Stv. Fachbereichsleiter Meier führt aus, dass die Fläche unter der Autobahn geeignet sei.

Eine Anwohnerin führt aus, dass die Akzeptanz für die Partyflächen grundsätzlich vorhanden sei, allerdings sei das Lärmausmaß weit über dem Erträglichen. Zudem wird um einen 4-wöchigen Abstand von solchen lärmintensiven Veranstaltungen gebeten.

ORin Schmolinske betont, dass der Ortschaftsrat geschlossen gegen solche Partyflächen gewesen sei. Junge Leute hätten genug Möglichkeiten zu feiern. Dennoch hätte der Gemeinderat die Sache „durchgewunken“.

OR Eberlin bestätigt die einstimmige Ablehnung durch den Ortschaftsrat. Er will wissen, warum sich alle 3 vorgeschlagenen Orte in Brombach befinden. Das Verständnis in der Bevölkerung hierfür sei nicht vorhanden.

Auch OR Piorr stellt fest, dass aufgrund der bisherigen Erfahrungen 2 Veranstaltungen pro Fläche/Jahr zu viel sind. Da man davon ausgehen kann, dass diese allein in den Sommermonaten stattfinden, würde das in dieser Zeit 6 Veranstaltungen in Brombach bedeuten. Dies sei zu geballt. Zudem will er wissen, wie derartige Großveranstaltungen auf Freiflächen kontrolliert werden sollen.

OR Findling merkt an, dass bei Veranstaltungen unter der Autobahn der Schall aufgrund der Betondecke in die Breite geht.

OR Reinacher will wissen, wie „hoher Lärm“ bemessen wird, mit welchen Werten. Er bemängelt zudem, dass die Anwohner nur über eine Veranstaltung, und das einen Tag vorher, benachrichtigt wurden. Ein Sound-Check durch die Veranstalter ab 9.00 Uhr morgens sei nicht zumutbar. Eine Lärmmessung muss längerfristig und nicht wie bislang durch eine kurze Anwesenheit von SVS erfolgen. Er betont nochmals, dass der Gedanke war, den Jugendlichen eine Fläche für nichtkommerzielle Veranstaltungen zu bieten. Laut SVS soll nun nur noch die Hälfte der Veranstaltungen nichtkommerziell sein.

OR Bürgelin merkt an, dass es ja dann zusätzlich auch noch andere Veranstaltungen geben würde.

Eine anwesende Bürgerin der Schöpflinsiedlung merkt an, dass sie durch die Lage durchaus Lärm gewöhnt seien. Es sei allerdings keine Akzeptanz und kein Verständnis für ganz-

tägigen Lärm da. Der Bass sei derart stark gewesen, dass der Körper gebebt habe. Dies grenze an Körperverletzung. Auch die zweite Veranstaltung sei unerträglich gewesen. Es besteht grundsätzlich Verständnis für Veranstaltungen, allerdings nicht für Techno.

OR Eberlin schlägt eine Beschlussfassung vor.

Die Vorsitzende fasst zusammen, dass es Wunsch war, den Jugendlichen etwas zu bieten – keine Großveranstalter. Sie merkt an, dass der bisherige Probelauf nicht erfolgreich war und findet es schade, dass die Einschätzung des Ortschaftsrates beim Gemeinderat nicht ankommt.

Stv. Fachbereichsleiter Meier bestätigt nochmals, dass die Einschätzung des OR im Gemeinderat ohne Einfluss war. Es waren 6 Flächen angedacht, 3 sind übrig geblieben. Der Probelauf sei auf ein Jahr angelegt. Die Richtlinie über Freizeitlärm sei mit gemessenen 65 dB eingehalten.

OR Meier hält die Messung nicht für korrekt, nachdem Straßenlärm in einer 30-er Zone mit 78 dB angenommen wird.

Stv. Fachbereichsleiter Meier führt aus, dass bei Verkehr (Dauerlärm) andere Richtwerte gelten würden.

OR Eberlin fordert eine neue Vorlage mit neuer Abstimmung.

ORin Schmolinske bemängelt, dass es keine aussagekräftigen Messwerte gibt, alles sei nur „wischi-waschi“; sie fühle sich „über den Tisch gezogen.“ Sie bittet darum, dass die Einwendungen im AUT berücksichtigt werden.

Stv. Fachbereichsleiter Meier merkt an, dass der AUT öffentlich sei. Im Gemeinderat sei das Thema erst wieder Ende April. Er betont außerdem, dass Veranstaltungen in dieser Größenordnung wegen der notwendigen Infrastruktur (Feuerwehr, DRK, ...) kaum ohne Kommerz möglich seien.

OR Piorr stellt den **Antrag**, dass die Vorlage zur Neudiskussion an den Fachbereich geht. Er schlägt zudem eine Verlagerung solcher Veranstaltungen in den Rosenfelspark vor, was auf einstimmige Zustimmung stößt.

OR Findling bemerkt, dass Brombach im AUT schlecht vertreten sei.

Eine anwesende Bürgerin will wissen, warum andere Orte nicht geeignet waren.

Stv. Fachbereichsleiter Meier bietet an, die entsprechende Beschlussvorlage anzufordern.

Die Ortschaftsräte hätten gern ein Aussetzen der Vorlage in den Gremien, da nicht alle Fragen der Bürger und der Räte ausreichend beantwortet sind, insbesondere in Bezug auf die Messungen und Lärmwerte. Die Vorsitzende verspricht, mit dem FB SVS Herrn Dullisch wegen einer Vertagung des Punktes zu sprechen.

Der Ortschaftsrat stimmt **einstimmig gegen** nachfolgende Beschlussvorlage:

1. Vom Erfahrungsbericht der Verwaltung wird Kenntnis genommen.
2. Es dürfen jährlich pro Fläche maximal *zwei* mit hohem Lärm verbundene Veranstaltungen (z. B. Technopartys) genehmigt werden.
3. Zwischen den einzelnen, mit Lärm verbundenen Veranstaltungen, müssen mindestens vier Wochen liegen.
4. Mindestens die Hälfte aller Veranstaltungen muss nichtkommerziell sein.

TOP 2

Neuerlass der Polizeiverordnung zum Schutz der öffentlichen Ordnung und gegen umweltschädliches Verhalten

Vorlage: 014/2017

Stv. Fachbereichsleiter Meier führt aus, dass innerhalb einer 20-Jahres-Frist eine Überarbeitung notwendig ist. Da sich die Verordnung größtenteils bewährt habe, seien nur kleine Änderungen notwendig. Neu sei u. a. die Richtlinie über die Haltung gefährlicher Tiere oder Verbot von Krähenfütterung. Bisher war nur die Fütterung wilder Tauben nicht erlaubt.

Die Vorsitzende will wissen, was jetzt – v. a. im Hinblick auf Brombach – zu tun ist.

Stv. Fachbereichsleiter Meier sagt, dass eine Polizeiverordnung möglichst viel abdecken soll.

Dass verschiedene Verstöße, wie Bänke verschieben, jetzt als Ordnungswidrigkeiten gelten, begrüßt die Vorsitzende. Die Frage bleibt, wer dies kontrolliert und ggf. anmahnt. Ebenfalls schwierig stellt sich die Vorsitzende das Dokumentieren des Rattenbefalls, wie in § 16 beschrieben, für die Bürger vor.

ORin Schmolinske bemängelt ebenfalls die Zustände im Brombacher Park und um den Jugendtreff. Bänke werden fast täglich verschoben. Außerdem berichtet sie, dass sich der Kindergarten Wunderfitz beklagen würde, weil die Feuerwehrezufahrt regelmäßig durch Eltern zugeparkt wird. Eine Beschilderung würde nicht helfen.

OR Piorr hält die Vorlage für nicht durchführbares Papier. Wie soll denn ein Bürger unterscheiden, ob z. B. Tauben wild sind oder nicht und damit gefüttert werden dürfen oder nicht.

Ein Anwesender der Presse merkt an, dass die pünktliche Abholung von Müll Ratten abhalten würde.

Von der Beschlussvorlage

Der Gemeinderat stimmt dem Neuerlass der Polizeiverordnung (nach Anlage 1) zu.

wird **einstimmig** Kenntnis genommen.

TOP 3

Neubau Sporthalle Brombach – Bericht 1. Quartal 2017

Vorlage: 036/2017

FBL/in Buchauer teilt mit, dass die Vorlage Bauantrag für den AUT fertig ist. Sie geht davon aus, dass der Satzungsbeschluss vor Sommer da ist. Der Genehmigungsplan liegt vor, so dass Bauantrag im April gestellt werden kann, Fertigstellung ist für 2019 geplant. Die Planungen durch Schöpflin sind derzeit gestoppt. Das Parkhaus wird zunächst nicht gebaut.

ORin Schmolinske hätte gern gewusst, wie die Bauauslastung aussieht, woraufhin FBL/in Buchauer mitteilt, dass sich die Firmen nicht verändert haben.

OR Weber bedankt sich, dass es ohne Verzögerung weitergeht. Dass es zunächst kein Parkhaus gibt, erachtet er nicht als schlimm.

OR Meier bemängelt, dass sich der Baubeginn wieder verzögert habe.

FBL/in Buchauer führt aus, dass erst seit Dezember klar ist, dass die Halle gebaut würde.

OR Reinacher merkt an, dass das Ausschreibungspaket erst zum Jahresende vorliegt, woraufhin FBL/in Buchauer mitteilt, dass es sich um ein komplexes Bauvorhaben mit 12 Planungen handelt. Die bisherige Dauer sei aufgrund weiterer Feststellungen und Berechnungen tatsächlich notwendig geworden.

OR Piorr befürchtet, dass die Baupreise „davonlaufen“. Er will wissen, ob es ggf. neue Ausschreibungen gibt und neue Angebote eingeholt werden.

FBL/in Buchauer erläutert diesbezüglich, dass die vorliegenden Angebote geprüft und erforderlichenfalls neue Ausschreibungen gemacht werden.

Die Vorsitzende will hier eine Entscheidung treffen, wenn es soweit ist.

OR Piorr erkundigt, sich ob es im FB Personalmangel geben würde, woraufhin FBL/in Buchauer informiert, dass dies nicht der Fall sei, allenfalls im FB SVS.

OR Findling will wissen, ob die Spanne berücksichtigt würde, was FBL/in Buchauer mit +/- 30 % (wie vorgesehen) bejaht.

Die Vorsitzende fragt, wie viele Parkplätze nun angedacht seien. Die von FBL/in Buchauer mit 85 mitgeteilte Zahl erachtet sie als ausreichend.

Die Kenntnisnahme der Beschlussvorlage:

Vom Bericht der Verwaltung wird Kenntnis genommen.

erfolgt **einstimmig**.

TOP 4

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben

Baugenehmigungen:

- Einbau einer Dachgaube Flst. 905, Roßwangweg 12
- Umbau und Erweiterung des Wohnhauses Flst. 907/1 und 907/2 Buchhaldenweg 7

Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren:

- Neubau zweier Einfamilienhäuser mit Carports, Flst. 387/30 Badstraße 2/4

Veranstaltungen:

- **FV Lörrach Brombach Generalversammlung** am Freitag, 31.03.2017, 19.30 Uhr im „Sechzehner“
- **Vernissage von Hans Jörg Noe, Bildnerische Arbeiten**, Freitag, 31.03.2017, 19.00 Uhr ev. Gemeindehaus Brombach, Ausstellung vom 01.04.-23.04.2017
- **Chor Brombach: Konzert „The Music of the Night“**, Samstag, 01.04.2017, 20.00 Uhr in der Sporthalle
- **Evangelischer Frauenverein: Basar**, Samstag, 08.04.2017 ab 14.00 Uhr im Tafel-laden
- **Gebrauchshundeverein Brombach: Frühjahrsprüfung** am 08. und 09.04. 2017, Hundeplatz

Sonstiges:

- Dankkarte von Familie Studer für die Beileidsbekundungen des Ortschafts-rates
- Öffentlicher Wahlgottesdienst zur öffentlichen Wahl von Pfarrerin Frau Dr. Metz, Ev. Kirche, Donnerstag um 18.00 Uhr
- Besuch der Partnerschule aus Meerane, Empfang im Rathaus und Essen mit den Lehrern

TOP 5

Allgemeine Anfragen

OR Piorr bemängelt, dass der Pflanzbetrieb auf dem Friedhof in vollem Gange sei, dies al-lerdings ohne Wasserversorgung.

Die Vorsitzende informiert, dass die Badenova die Wasseruhren bislang noch nicht abgenommen hatte, dies sei jetzt erledigt, die Wasserversorgung ist gewährleistet.

OR Meier ist konsterniert über den Verkauf des Grundstückes in der Adelhauser Straße, auf der sich bis vor kurzen der Brunnen befunden hat, obwohl der Ortschaftsrat dagegen war.

Die Vorsitzende erläutert, dass es sich hier wegen schlechter Einsichtigkeit ohnehin um eine kritische Ecke gehandelt habe.

OR Meier betont nochmals, dass der Ablauf in dieser Sache unmöglich gewesen sei, woraufhin die Vorsitzende verspricht, im Auge zu behalten was auf dem Grundstück passieren soll. Sie will in der nächsten Sitzung zu diesem Thema nochmals berichten.

OR Piorr fragt nach Informationen zu der aktuellen Bauvoranfrage „Verkehrsübungsplatz“, worauf die Vorsitzende auf die derzeit ausliegenden Unterlagen verweist.

OR Weber bedankt sich im Namen einer 90-jährigen Jubilarin, die er besucht hat, bei den Ortschaftsräten. Außerdem informiert er über die Generalversammlung des Fördervereins „Sporthalle“ am 28.04.2017 um 19.30 Uhr im Sportheim.

OR Reinacher informiert darüber, dass das Beet am Brunnen beim Waldhorn vom FB Stadtgrün inzwischen gekiest wurde.

TOP 6

Fragestunde der Bürger

Keine.

TOP 7

Offenlegungen

Keine.

Zur Beurkundung

Die Vorsitzende:

Urkundspersonen:

Schriftführung: